

Wirtschaft regional

Liechtenstein | Werdenberg | Sarganserland



Wochenzeitung für regionale Wirtschaft wirtschaftregional.li, wirtschaftregional.ch +423 236 16 16 @wirtschaftregio

Persönlich gefragt
Architekt Wolfgang Mähr
mag weder Kaffee noch
Sprücheklopfer.

Schmiergeldaffäre
Liechtensteiner
Treuhand in Skandal
um Fraport verwickelt. **3**

www.salmann.com
SALMANN
INVESTMENT MANAGEMENT


Aktionäre sollen's richten

Investition Die Zweier-Sesselbahn Zigerboden (im Bild) am Flumserberg hat ausgedient. Das letzte Mal fährt sie am 2. März. Das gleiche Schicksal ereilt den Schwammlift am Pizol. Die Pizolbahnen werben derzeit um Aktionäre. 10,6 Millionen Franken werden benötigt. **Seite 9**

Heute mit
Steuern
spezial

Die italienische Woche

Einigung Die Revision des Doppelbesteuerungsabkommens (DBA) einerseits und ein Steuerinformationsabkommen (TIEA) andererseits: Die Schweiz und Liechtenstein sind sich mit Italien einig – zu ähnlichen Bedingungen.

VON CHRISTIAN A. KOUTECKY

Schon in der Vergangenheit waren Liechtenstein und die Schweiz wegen ihrer engen Verknüpfungen bestrebt, übereinstimmende Steuerinformationsabkommen mit Drittländern zu schliessen. Dies gelang nicht immer, wie das Beispiel der britischen Liechtenstein Disclosure Facility (LDF) zeigt, die nach Meinung vieler Experten das attraktivere Offenlegungsprogramm für Steueründer ist als das Programm in der Schweiz. Derartige konnten die Frankenländer im italienischen Fall vermeiden, wie Liechtensteins Chef-Unterhändlerin Katja Gey bestätigt: «Vor allem, was die Behandlung unter dem laufenden italienischen Selbstanzeigeprogramm betrifft, sind italienische Kunden in Liechtenstein und in der Schweiz gleichgestellt.»

Im Lauf der Woche wurden beide Verträge unterzeichnet – nach langen Verhandlungen: «Es gab seit 2009 mehrere Anläufe, mit Italien ein OECD-konformes Steuerabkommen abzuschliessen», erklärt Gey, die betont: «Die Verhandlungen waren jedoch wegen der nicht ganz einfachen und auch oft wechselnden politischen Verhältnisse in Italien immer wieder blockiert. Erst nach der Regierungserklärung vom November 2013 und dem liechtensteinischen Bekenntnis, den neuen Standard zum automatischen Austausch von Steuerinformationen als «early adopter» umsetzen zu wollen, konnten die Gespräche wieder aufgenommen werden.»

Das italienische Programm sieht im Unterschied zur britischen LDF «keine einzigartige Sonderbehandlung für Liechtenstein vor», erklärt Katja Gey: «Liechtenstein kann aber von den best-

möglichen Bedingungen der Offenlegung profitieren und so einen geordneten Übergang zum automatischen Informationsaustausch sicherstellen.»

Rechtssicherheit für Beteiligte

Das Abkommen ermöglicht italienischen Kunden in Liechtenstein und der Schweiz, «zu den bestmöglichen Bedingungen ihre allenfalls noch un versteuerten Vermögen offenlegen zu können. Damit können Abflüsse von Kundengeldern aus Liechtenstein verhindert werden. Das Abkommen bietet Rechtssicherheit für die Kunden, aber auch für die Finanzintermediäre und ihre Angestellten, da mit dem Abkommen das Risiko einer möglichen Strafverfolgung gesenkt wird», erläutert Gey die wichtigsten Vertragspunkte.

Obendrein wurde ein weiteres Ziel erreicht: Ebenso wie die Schweiz «wird

Liechtenstein nach Inkrafttreten des Abkommens von italienischen schwarzen Listen gestrichen, die auf fehlendem Informationsaustausch beruhen. Damit werden zum Teil gravierende steuerlich relevante Benachteiligungen wegfallen. Das ist vor allem für das Bank-, Fonds- und Versicherungsgeschäft wichtig.»

Liechtenstein könne damit «seine Attraktivität für italienische Kunden erhöhen und absichern, auch in einem neuen Umfeld mit mehr Transparenz und Informationsaustausch», freut sich die Verhandlungschefin. «Und schliesslich haben wir vereinbart, dass weitere Schritte zu einer verbesserten Zusammenarbeit erfolgen sollen. Schon bald sollen, wie von der Wirtschaft gewünscht, Verhandlungen über ein Doppelbesteuerungsabkommen aufgenommen werden.» **Beilage Steuern spezial**

Diplomat

Der Botschafter Liechtensteins in Genf, Peter Matt, berichtet über seine Erlebnisse auf dem Parkett der Weltpolitik. **Seiten 4 und 5**

Drucker

Kurt Göppel schuf mit «Bleizeit» ein Buch, das ganz im Zeichen des Buchdrucks, also der «Schwarzen Kunst», steht. **Seite 7**

Diamanthändler

Hunderte Millionen Euro haben Diamanthändler aus Antwerpen auf Schweizer Konten versteckt. Ein Skandal am Handelsplatz. **Seite 15**

Der Finanzplatz Liechtenstein auf einen Blick

VADUZ. Die Akteure des Finanzplatzes Liechtenstein haben im Rahmen einer gemeinsamen Initiative die Internet-Plattform www.finance.li lanciert, wie sie gestern per Medienmitteilung bekannt gaben. Der Finanzplatz Liechtenstein stelle neben dem Industriesektor eine tragende Säule der liechtensteinischen Volkswirtschaft dar, heisst es in der Aussendung weiter. Er zähle zu den bedeutendsten Finanzzentren im Herzen Europas und sei als kleiner, feiner Finanzplatz bekannt, der Kompetenz, langjährige Erfahrung sowie hohe Produkt- und Dienstleistungsqualität in der ganzen Bandbreite des Finanzbereichs vereine.

Verstärkte Kommunikation

Ziel der Initiative «finance.li» sei es, so die Verantwortlichen, die Eigenheiten und Stärken des Finanzplatzes Liechtenstein im Sinne eines einheitlichen und gemeinsamen Auftretens noch sichtbarer zu machen und nach aussen zu tragen. Damit solle ein weiterer Beitrag zur Schärfung des internationalen Profils und zur Imageförderung des Finanzplatzes im In- und Ausland geleistet werden. Ziel sei es, sämtlichen Interessierten schnell und einfach einen Überblick über Standort, Akteure und vielseitige Möglichkeiten, die der Finanzplatz Liechtenstein bietet, zu verschaffen. Es haben sich alle wichtigen Verbände, Organisationen und Institutionen zusammengeschlossen. In dieser Partnerschaft wollen die Finanzplatzakteure mit einer koordinierten und strukturierten Kommunikationspolitik einen Beitrag zur Entwicklung des Finanzplatzes Liechtenstein leisten. Der gemeinsame Auftritt des gesamten Finanzplatzes soll die gelebten «kurzen Wege» in Liechtenstein versinnbildlichen und Liechtenstein als idealen Standort für alle Bedürfnisse in Finanzbelangen im Sinne eines «One-Stop-Shop» präsentieren, der in der Lage ist, schnell und unbürokratisch massgeschneiderte Lösungen bereitzustellen. (pd/red)

Gemüsekooperative gegründet

SCHAAN. Am Donnerstag wurde die Gartenkooperative Liechtenstein-Werdenberg gegründet. Ziel der Genossenschaft ist es, die gesunde Ernährung zu fördern. Auf einem Feld beim Flugplatz oberhalb des Milchhofs in Schaan soll Gemüse für etwa 80 Haushalte angebaut werden. Genossenschafter zahlen einen Betriebsbeitrag und beteiligen sich zehnmal im Jahr selbst an der Arbeit auf dem Feld oder an der Planung und Umsetzung der Gartenkoopera-

tion. Dafür erhalten sie regelmässig frisches Bio-Gemüse. Dies ist das Konzept der neuen Kooperative, welches den Prinzipien einer Community Supported Agriculture (CSA) entspricht.

In nur vier Monaten haben die Gründer eine geeignete Parzelle für die selbstverwaltende Gemüsekooperative gefunden und die erforderlichen Strukturen aufgebaut. Die Gemüseabos würden laufend verkauft werden, sagt Sacha Schlegel, einer der Initiatoren. (pd/red)

Wirtschaftskammer mit Kritik

SCHAAN. Die Wirtschaftskammer Liechtenstein hat sich in ihrer jüngsten Sitzung mit den Regierungsvorlagen zur Revision des Krankenversicherungsgesetzes, der AHV und der Betrieblichen Personalvorsorge beschäftigt. Unstrittig war dabei, dass etwas getan werden muss. Dennoch ist die Kritik gross. In einer Stellungnahme der Interessensvertretung der kleinen und mittleren Unternehmen im Land heisst es: «Die Wirtschaftskammer sieht die Notwen-

digkeit der vorliegenden Revisionen, bedingt durch die gestiegenen Kosten im Gesundheitswesen und die veränderte demografische Entwicklung.» Lediglich das «Wie» ruft die Arbeitgebervertreter auf die Barrikaden: «Wir wehren uns aber gegen eine einseitige Belastung der Arbeitgeber und fordern eine Stabilisierung der Lohnnebenkosten.» Vor allem die geplanten Änderungen im Krankenversicherungsgesetz sorgen für Unmut. (ky) **Seite 3**

Kennen Sie Ihre Kunden
und Geschäftspartner?

Wirtschaftswissen kompakt

FIRMENSÜCHE.LI